

GEDOK Brandenburg

AUSSCHREIBUNGSNEWS FEBRUAR 2022

Liebe Künstlerinnen!

Derzeit arbeiten wir intensiv am Thema Rückerstattungsforderungen von Corona-Soforthilfen aus dem Jahr 2020. Währenddessen rollt bereits das nächste Neustarthilfenprogramm, das nicht an Betriebsausgaben geknüpft ist, sondern an Umsatzeinbußen. Insofern zeitigt der stetige massive Einsatz der Verbände immer wieder auch Erfolge, umso ärgerlicher die Erstattungsforderungen, die viele Künstler*innen in ihrer Existenz bedrohen.

Neben dem Hinweis auf die Neustarthilfen finden Sie Ausschreibungen aus dem letzten Newsletter als „Erinnerung“, aber auch neue Formate.

Mit den besten Grüßen

Johanna Huthmacher
Projektleiterin GEDOK Brandenburg

AUSSCHREIBUNGEN

AUSSCHREIBUNG ZUM BRANDENBURGISCHEN KUNSTPREIS 2022

Bewerbungsfrist: 11.2.2022

Die Märkische Oderzeitung und die Stiftung Schloss Neuhardenberg laden zur Beteiligung am Brandenburgischen Kunstpreis 2022 ein. Diese Auszeichnung von Künstlerinnen und Künstlern steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Dr. Dietmar Woidke. Prämiert werden Werke der Malerei, Grafik, Plastik/Installation und Fotografie. Der Preis für Fotografie wird seit 2018 von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gestiftet. Über die Vergabe der dotierten Preise entscheidet eine unabhängige Jury. Das Preisgeld beträgt 4.000 Euro je Kategorie.

Bewerben können sich alle Künstlerinnen und Künstler, die im Land Brandenburg leben oder arbeiten. Die Anzahl der Einreichungen ist auf ein Werk begrenzt, das aus mehreren Teilen bestehen kann und in den letzten zwölf Monaten entstanden sein muss. Es darf eine Gesamtfläche von 200 x 130 cm bzw. 130 x 200 cm nicht überschreiten. Plastische Arbeiten müssen physisch von einer Person bewegt werden können. Für Sockel bzw. Podeste ist seitens der Künstlerinnen und Künstler zu sorgen.

Die Bewerbung erfolgt digital mit der Übermittlung mindestens einer Abbildung, die die Arbeit in einer Qualität zeigt, die für eine gedruckte Veröffentlichung geeignet ist (mindestens 300 dpi als jpg-Datei, vorzugsweise per E-Mail). Für den Ausstellungskatalog werden zudem benötigt: eine Vita mit Angaben zum Geburtsjahr und -ort, zur Ausbildung, zu Arbeitsbereichen, Wohn- und Arbeitsort sowie zu den wichtigsten Einzelausstellungen bzw. Ausstellungsbeteiligungen, ein Porträtfoto (mindestens 300 dpi und bitte mit Angabe des Fotografen / der Fotografin sowie mit dem Hinweis, ob eine Mitgliedschaft bei der VG Bild-Kunst besteht) und Angaben zum eingereichten Werk wie Titel, Entstehungsjahr, Technik, Material, Maße (Höhe vor Breite), Versicherungssumme und eine knappe

Werkerläuterung. Das erforderliche Bewerbungsformular steht unter www.moz.de/kunstpreis und www.schlossneuhardenberg.de als Download zur Verfügung.

Einsendeschluss für die digitale Bewerbung ist am 11.2.2022 unter der E-Mail-Adresse kunstpreis@moz.de oder unter der Postadresse: Märkisches Medienhaus, Kunstpreis, Chefredaktion, Kellenspring 6, 15230 Frankfurt (Oder).

NEUSTART FÜR BILDENDE KÜNSTLER*INNEN MODUL C: INNOVATIVE KUNSTPROJEKTE

Einsendeschluss: 20.2.2022

Dieses Fördermodul dient der Weiterentwicklung künstlerischer Praxis und Präsentation. Drei Aspekte sollen für Konzeptentwicklung und Umsetzung maßgeblich sein:

Das Kunstprojekt schafft eine Interaktion zwischen Analog und Digital. Dies können die künstlerischen Inhalte der entwickelten und/oder präsentierten Werke oder auch die Präsentation selbst betreffen. Die Umsetzung schließt mit einer Präsentation und Vermittlung sowie öffentlichen Rezeption des Werks / der Werke ab und regt so die öffentliche Auseinandersetzung mit den Inhalten der präsentierten Kunst an.

Das Kunstprojekt kann auch innovative Formate erproben sowie zukunftsorientiert und damit nachhaltig vermitteln.

In Betracht kommen hier – auch – temporäre künstlerische Interventionen, Ausstellungen, Performances, die in Ausstellungsräumen oder im öffentlichen Raum für Interessierte zugänglich gemacht werden. Empfohlen werden Kooperationen mit den jeweiligen Präsentationsorten. Ausschlaggebendes Kriterium für die Vergabe der Projektförderung sind eine überzeugende künstlerische Qualität des konzipierten Vorhabens. Innovative Kunstprojekte werden mit einem Zuschuss **bis zu 15.000 €** gefördert.

<https://www.bbk-bundesverband.de/projekte/neustart-kultur>

AUSSCHREIBUNG ZUM 25. INTERNATIONALEN BILDHAUERSYMPOSIUM ST. BLASIEN 2022

Bewerbungsschluss: 28.2.2022

Die Stadt St. Blasien und der Werbe- und Aktivkreis St. Blasien laden hauptberuflich arbeitende Künstler*innen ein, sich zur Teilnahme am Bildhauersymposium zu bewerben. Das weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte, gut organisierte und von den Medien bestens begleitete Internationale Symposium feiert im Jahr 2022 sein 25jähriges Jubiläum.

Gearbeitet wird unter festen Zelten in den Straßen der Domstadt und auf dem Domplatz - öffentlich und vor Publikum. Am Ende der Woche werden die Kunstwerke auf den Domplatz präsentiert, wo sie am Sonntag in einer öffentlichen Auktion versteigert werden. Vorgesehen ist eine Publikation mit Vorstellung aller teilnehmenden Künstler*innen und ihren Werken. Über die Veranstaltung wird in allen Medien (TV, Hörfunk und Presse) berichtet. Ein Künstlerhonorar in Höhe von 1.000,00 € wird am Ende des Symposiums und nach Erstellung des Werkes jedem Teilnehmer*innen ausgezahlt, außerdem wird ein Reisekostenzuschuss gewährt.

www.holzbildhauersymposium.de

31. INTERNATIONALES LANDSCHAFTSPLEINAIR „KÜNSTLER ERLEBEN DEN NATIONALPARK UNTERES ODERTAL“ THEMA: „WASSER IN DER AUE“ 18. BIS 29. JULI 2022

Bewerbungsfrist: 15.3.2021

Der Kunstverein Schwedt/Oder e.V. plant in diesem Jahr das 31. internationale Künstlertreffen, das zum 18. Mal in Regie des Vereins in Zusammenarbeit mit seinen langjährigen Partnern, der Stadt Schwedt/Oder, dem Nationalpark Unteres Odertal, dem Landkreis Uckermark und dem Land Brandenburg durchgeführt werden soll.

Seit nun über 30 Jahren ist das große Thema und Anliegen dieser Veranstaltung die künstlerische Auseinandersetzung mit der unvergleichlichen Schönheit der Landschaft in unmittelbarer Nachbarschaft und Umgebung der Industriestadt Schwedt/Oder. Es ging von Anfang an auch um verschiedenste Aspekte, die in diesem Kontext eine Rolle spielen. Die Künstler haben oft überraschende Ideen und Sichtweisen, deren künstlerische Ergebnisse die Besucher teilweise bereits beim Entstehen in den Arbeitsräumen in der Galerie am Kietz erleben können. Den Höhepunkt bildet dann die Vernissage einer Ausstellung mit den Werken der teilnehmenden Künstler, die sie ausschließlich während der Symposiumstage geschaffen haben.

Das Pleinair ist seit langem ein von Künstlern, die gern teilnehmen möchten, als auch von Kunstfreunden herbeigesehntes, arbeitsintensives Treffen von internationaler Bedeutung geworden, das natürlich auch dem regen Austausch zwischen Künstlern untereinander sowie auch mit den in Schwedt sehr zahlreichen kunstinteressierten Bürgern dient.

<https://www.kunstverein-schwedt.de/landschaftspleinair/pleinairausschreibung-2022/>

30 JAHRE SOLWODI-RÜCKKEHR- UND REINTEGRATIONSPROGRAMM RÜCKKEHR IN WÜRDE. CHANCEN FÜR EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN

Bewerbungsfrist: 31. März 2022

Im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums des SOLWODI Rückkehr- und Reintegrationsprogramms laden wir Kunstschaffende ein, sich für das Ausstellungsprojekt 2022 zu bewerben.

Die Eröffnung der Ausstellung wird am Donnerstag, den 22.09.2022 im Frauenmuseum Bonn sein, mit einer Laufzeit von vier Wochen. Weitere Ausstellungsorte sind geplant.

SOLWODI – „SOLidarity with WOrmen in DIstress“ (Solidarität mit Frauen in Not) kümmert sich seit 1988 um Migrantinnen, die Opfer von Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsheirat und anderen Formen von Gewalt geworden sind. In Deutschland gibt es 19 SOLWODI Fachberatungsstellen und sieben Schutzwohnungen in sechs Bundesländern. Darüber hinaus ist SOLWODI auch international aktiv.

Ziel der Ausstellung ist es, die letzten 30 Jahre der Rückkehr und Reintegrationspolitik abzulichten, aber auch die Arbeit von SOLWODI vorzustellen, die immer eng mit den jeweiligen politischen und gesellschaftspolitischen Situationen der Herkunftsländer verbunden ist. Die Ausstellung lebt neben einem ausführlichen dokumentarischen Ausstellungsteil, von den Berichten der Rückkehrerinnen selbst und von künstlerischen Positionen, die einen differenzierten Blick auf den Rückkehrprozess ermöglichen. In dieser ganzheitlichen Betrachtungsweise werden die Hintergründe erläutert, die zu einer Rückkehr ins Heimatland führen, mit all den Problemen die damit verbunden sind.

Sie als Künstler*in arbeiten zu einem Lebenslauf von Frauen, die mit Unterstützung von SOLWODI in ihr Herkunftsland zurückgekehrt sind (dies kann auch zu einem Lebensabschnitt im Lebenslauf sein).

Die Lebensläufe entsprechen den tatsächlichen Begebenheiten, lediglich die personenbezogenen Daten wurden anonymisierend verändert. Bitte wählen Sie dazu einen Lebenslauf in den unten angegebenen Kategorien aus, zu dem Sie ein künstlerisches Konzept einreichen möchten.

<https://www.german-conferences.de/solwodiausstellung/de/2658>

KUNST AM BAU: BUNDESKANZLERAMT

Bewerbungsfrist: 4.4.2021

Das Bundeskanzleramt erhält nach dem Entwurf von Schultes Frank Architekten einen Erweiterungsbau im Kanzlerpark auf der westlichen Seite der Spree und bildet damit den Abschluss des ebenfalls von den Architekten konzipierten sogenannten Band des Bundes nach Westen. Der Hauptbaukörper der Erweiterung ist ein sechsgeschossiges, dem Bogenverlauf der Parkbegrenzung folgendes Bürogebäude, das die Architektursprache mit gebäudehohen Wintergärten des Bestandsgebäudes weiterführt. In Richtung Spree schließt sich jeweils ein flacherer Bauteil an. Im nördlichen Flügel befinden sich Pforte und Serviceeinrichtungen wie Besucherzentrum und Kantine, im südlichen Flügel ist eine Kindertagesstätte geplant. Eine über dem Hausdach liegende Landeplattform für Hubschrauber ersetzt die ursprüngliche Landefläche im Park. Auf einem nördlich angrenzenden bundeseigenen Grundstück wird zudem ein Post- und Logistikbereich errichtet.

Insgesamt sind 9 Wintergärten geplant. Sie belichten die angrenzenden Büros und sind ab dem 1. Wintergartenobergeschoss und von oben verglast. Für die ca. 17 m hohen Wintergärten sollen künstlerische Interventionen, Installationen oder skulpturale Werke entwickelt werden. Für mind. 3 bis max. 9 Wintergärten werden Arbeiten zur Realisierung ausgewählt. Das Gesamtbudget wird dabei entsprechend den Realisierungssummen der Kunstwerke für die einzelnen Wintergärten aufgeteilt. Für die Aufstellungen oder Installationen stehen der Luftraum, der Boden oder Wandbereiche zur Verfügung. Die Wahl der künstlerischen Medien ist freigestellt. Audioarbeiten sind jedoch nicht erwünscht.

Die Kunst-am-Bau-Arbeit soll durch hervorragende künstlerische Qualität und Aussagekraft beeindrucken, eine anregende Atmosphäre schaffen, die Aufenthaltsqualität stärken und die Unterscheidbarkeit der Wintergärten und damit die Orientierung im Gebäude unterstützen.

<https://www.bbr.bund.de/BBR/DE/Wettbewerbe/Kunstwettbewerbe/berlin/bundestkanzleramt/verfahren.html>

27. KUNSTMESSE IM FRAUENMUSEUM BONN

11. - 13.11.2022

Bewerbungsfrist: 30.4.2022

Das Frauenmuseum Bonn bietet mit der 27. Kunstmesse 80 ausgewählten Künstlerinnen aus dem In- und Ausland in seinen Ausstellungsräumen eine außergewöhnliche Plattform, ihre Werke einem überregionalen Publikum persönlich zu präsentieren. Im Rahmen dieser etablierten Verkaufsmesse wurde im letzten Jahr das „Forum Junge Kunst“ erfolgreich gestartet. Ziel der Kunstmesse ist, das breite Spektrum aktueller Entwicklungen in der zeitgenössischen Kunst aufzuzeigen und Nachwuchs sowie etablierte Künstlerinnen der Öffentlichkeit vorzustellen.

Die Kunstmesse findet in den offenen Ausstellungsräumen des Frauenmuseums auf einer Fläche von über 2000 qm auf 3 Etagen statt. Aufgrund der Museumsarchitektur sind die Standflächen individuell verschieden, es gibt keine Boxen. Jede Künstlerin erhält einen Stand mit ca. 9 qm Bodenfläche incl. einer Wand. Die Standfläche wird vom Kuratorinnenteam zugeordnet. Die Standgebühr beträgt im

Erdgeschoss und in der 1. Etage 450 €, im „Forum Junge Kunst“ in der 2. Etage für Nachwuchskünstlerinnen (35 Jahre und jünger) 300 €.

DER VALENTINE ROTHE UND RENATE HENDRICKS-PREIS

Auch in diesem Jahr wird der Valentine Rothe und Renate Hendricks-Preis für junge Künstlerinnen ausgelobt. Alle Künstlerinnen, die nicht älter als 35 Jahre sind (bis Jahrgang 1987) und an der 27. Kunstmesse im „Forum Junge Kunst“ teilnehmen, werden berücksichtigt.

1. Preis: 1000 € 2. Preis: 750 € 3. Preis: 750 €

DER PUBLIKUMSPREIS

Die BesucherInnen der Kunstmesse haben die Möglichkeit, die Künstlerin auszuwählen, deren Kunst sie am meisten beeindruckt hat. Die Gewinnerin erhält 500€.

www.frauenmuseum.de

NEUSTARTHILFE FÜR SOLO-SELBSTÄNDIGE

Antragsfrist: 30.4.2022

Solo-selbständige Kulturschaffende können die Neustarthilfe 2022 beantragen und erhalten eine Unterstützung, die nicht an die Betriebsausgaben gekoppelt ist.

Die Neustarthilfe 2022 gilt für die Monate Januar bis März 2022. Die maximale Förderung beträgt 4.500 Euro. Voraussetzung ist, dass coronabedingte Umsatzausfälle zu verzeichnen sind. Die Neustarthilfe wird als Vorschuss in monatlichen Raten von 1.500 Euro gezahlt und nicht auf die Grundsicherung angerechnet.

Die Neustarthilfe 2022 richtet sich an die Betroffenen, die coronabedingte Umsatzeinbußen verzeichnen, aufgrund geringer Fixkosten aber kaum von der Überbrückungshilfe IV profitieren. Wie bisher können neben Solo-Selbständigen (mit oder ohne Personengesellschaften) auch kurz befristet Beschäftigte in den Darstellenden Künsten, unständig Beschäftigte aller Branchen sowie Kapitalgesellschaften und Genossenschaften antragsberechtigt sein.

<https://www.ueberbrueckungshilfe-unternehmen.de/UBH/Navigation/DE/Neustarthilfen/Neustarthilfe-2022/neustarthilfe-2022.html>

AUSSCHREIBUNG LITERATURPREIS AUFSTIEG DURCH BILDUNG

Einsendeschluss: 15.6.2022

Die noon Foundation lobt den Literaturpreis „Aufstieg durch Bildung“ zum dritten Mal aus.

„Aufstieg durch Bildung“ ist eine komplexe, vielschichtige Thematik jenseits geradliniger Aufsteiger-Erfolgsgeschichten. Da im Freundeskreis und in der Öffentlichkeit nur selten über Herkunft (u.a. soziale Schicht, Bildung der Eltern, Migrationserfahrung der Familie) gesprochen wird und sich wenig Literatur dieses „Aufsteiger“-Themas angenommen hat, soll die Behandlung dieser Thematik in einem in deutscher Sprache geschriebenen Prosatext (Erzählung, Roman) mit einem Preis ausgezeichnet werden. Der Preis hebt den literarischen Rang des Textes hervor, übersieht jedoch nicht die politische Dimension der Thematik.

Das Preisgeld beträgt 4.000€.

www.noon-foundation.de/literaturpreis-aufstieg-durch-bildung-2023/

WOHN- UND ARBEITSSTIPENDIUM GEDOK SCHLESWIG-HOLSTEIN

Bewerbungen durchgehend

Zur Förderung des künstlerischen Schaffens vergibt das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein Wohn- und Arbeitsstipendien im GEDOK Gastatelier in Lübeck für Künstlerinnen der Sparten: Bildende Kunst, Angewandte Kunst, Literatur und/oder Musik.

jährlich viermal für 2 Monate

Die GEDOK Schleswig-Holstein schreibt die Stipendien mit monatlich 1.100 € (einschließlich Miete und Betriebskostenanteil in Höhe von 500 €) aus.

Das Gastatelier befindet sich in der Altstadt, Holstenstraße 14-16 und steht auch externen Künstlerinnen zur Anmietung zur Verfügung.

<https://www.gedok-sh.de/stipendien/>

WWW

KÜNSTLERPORTAL DEUTSCHLAND

Der Verein Kunst+Projekte e. V. hat das Künstlerportal Deutschland entwickelt, das nun durch Künstlerinnen und Künstler mit Leben erfüllt werden soll. Es ist ein Projekt aus dem Programm Neustart Kultur des BKM, gefördert durch Kultur.Gemeinschaften und für die beteiligten Künstlerinnen und Künstler / Kulturschaffenden kostenfrei.

Unter Ausnutzung der Möglichkeiten von Globalisierung und Digitalisierung wird eine Plattform geschaffen, wo Künstlerinnen und Künstler sich national und international Aufmerksamkeit und Anerkennung sichern können.

Hier kann sich jede/r Künstler:in der angewandten und bildenden Kunst, der/die in Deutschland lebt und arbeitet, sich eintragen lassen (wenn er/sie möchte), diskriminierungsfrei und antirassistisch.

Auf der Website <https://kuenstlerportal-deutschland.de> erhalten Sie weitere Informationen und können sich eintragen lassen. Entweder mit Verlinkung zur eigenen Website oder mit E-mail-Adresse.

Beachten Sie auch den Film auf YouTube (befindet sich auf der Startseite vom Künstlerportal ganz unten), wo alles erklärt wird.

Auch werden neben den konventionellen Kommunikationswegen die Social Media Möglichkeiten genutzt.

© GEDOK Brandenburg e.V., Seebadallee 45, 15834 Rangsdorf, www.gedok-brandenburg.de, info@gedok-brandenburg.de
Wenn Sie unsere Ausschreibungsnews nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit per E-Mail an info@gedok-brandenburg.de abmelden.